Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Anleitung zum Lateinischschreiben in Regeln und Beyspielen zur Uebung

Krebs, Johann Philipp

Frankfurt a. M., 1822

Von den Adjectiven

urn:nbn:de:bsz:31-261312

Visual Library

Man wird alsdann nicht nur leicht die Fragen: Wer? Wessen? Wem? Wen? entbehren können, sondern auch, da die lateinische Sprache so oft in der Verbindung ihrer Adjectiven und Verben von der deutschen abweicht, weit leichter den richtigen Casus setzen, welchen der lateinische Sprachgebrauch erfordert.

Der zweyte Theil dieses Buchs wird auf die verschiedenen Verbindungen der regierenden Wörter in Beziehung auf die Casus aufmerksam machen.

33. ## Von den Adjectiven.

Die Adjectiveu geben Eigenschaften in mancherley Beziehungen an. Wenn diese Eigenschaft eine innere oder äußere ist, so läßt sie zwey Grade zu, einen höhern und einen höchsten; z. B. fleißig, fleißiger, fleißigste. Diese beyden Grade sind der Comparativ und der Superlativ.

34. ### 1) Der Comparativ.

Er hat entweder das Wort als nach sich, oder dieses Wort muß dabey gedacht werden. Wenn keins von beyden im Deutschen ist, so ist das Wort, welches man wegen seiner Endung er für einen Comparativ halten könnte, kein Comparativ, z. B. du bist ein weiser Mann, er ist ein gelehrter Dichter; denn hier sind weiser und gelehrter keine Comparativen. Dagegen du bist weiser, als viele Andere, dieser Dichter ist gelehrter, hat die Eigenschaft im Comparativ, denn es findet hier eine Vergleichung Statt; beym letztern denken wir, als dieser oder jener, oder als die übrigen.

Die Bildung des Comparativs durch die Endung *ior*, oder durch das vor dem Positiv gesetzte *magis*, lerne man aus der Grammatik, ehe man die folgenden Beyspiele übersetze.

Uebungsbeyspiele.

Dem Menschen scheint[1] nichts schöner, als der Mensch. Kein Thier[2] ist klüger[3] als der Elephant. Was ist besser, oder vortrefflicher[4], als Güte[5] und

Wohlthätigkeit[6]? Nichts ist liebenswürdiger[7], als die Tugend. Nichts hat eine größere Kraft[8] und Gewalt, als die Gottheit[9]. Die Dinge der Natur sind besser, als die Dinge der Kunst. Die jüngern[11] Nachtigallen ahmen[12] den ältern[13] nach. Die Preise[14] der Nachtigallen sind bisweilen[15] größer gewesen, als die Preise der Sclaven. **Welche** Verwandtschaft[16] ist näher[17] oder gewisser[18]? Der Rechtschaffene[19] ist glücklicher[20], als der Reiche[20], und genießt[21] größeres Vergnügen. Ein thörichter[22] Mensch ist ein unglücklicher[23] Mensch. Nichts ist größer, nichts segenvoller[24], nichts angenehmer[25], als die Freundschaft. Ihr seyd furchtsamer[26], als wir. Ein gesunder[27] Verstand[28] ist allen Gütern[29] vorzuziehen[30]. Der Sinn des Gesichts[31] ist wichtiger[32] und nothwendiger[33], als der Sinn des Geruchs[34]. Niemand war freygebiger[35] und wohlthätiger[36], als der Kaiser Titus. Schlechtere Menschen hab' ich nicht gesehen. Die Consuln hatten geringere[37] Gewalt[38], als die Dictatoren.

[1] vidēri [2] bellŭa. [3] prudens. [4] praestans. [5] bonĭtas. [6] beneficentia. [7] amabĭlis. [8] vis. [9] potestas. [10] deus. [11] juvĕnis. [12] imitari, nachahmen [13] senex. [14] pretium. [15] interdum. [16] cognatio. [17] prope. [18] certus. [19] bonus. [20] beatus. [21] percipĕre. [22] stultus. [23] miser. [24] uber. [25] jucundus. [26] timĭdus. [27] sanus. [28] mens. [29] bonum. [30] anteponendus. [31] visus. [32] magnus. [33] necessarius. [34] odorātus. [35] liberalis, [36] beneficus. [37] parvus. [38] potestas.

2) Der Superlativ. 35.

Er giebt einem oder mehreren die Eigenschaft vor allen andern im höchsten Grade; z. B. die Palmen sind die höchsten Bäume.

Die Bildung des Superlativs durch die Endung rĭmus, issĭmus und lĭmus, oder durch das vor den Positiv gesetzte *maxĭme* lerne man aus der Grammatik, ehe man die folgenden Beyspiele übersetze.

Uebungsbeyspiele.

Demosthenes ist der berühmteste[1] Redner[2] des Alterthums[3]. Nero war der grausamste[4] Kaiser[5] der

Römer. Das treueste[6] Thier ist der Hund. Die kürzeste[7] Zeit des Lebens ist oft die traurigste[8]. Der weiseste und klügste Mann wird bisweilen[9] getäuscht[10]. Das schnellste[11] Thier ist der Delphin[12]. Lucullus besaß[13] das prächtigste[14] Landgut[15]. Die nützlichsten[16] Glieder[17] des Menschen sind die Hände. Das dem Menschen ähnlichste[18] Thier ist der Affe. Die kleinsten Bäume sind in den nördlichen[20] Gegenden[21]. Das Heer[22] des Xerres war das größte. Diese Trauben[23] sind die süßesten[24]. Mein Traum[25] war der wunderbarste[26]. Der Tod des Codrus ist der ruhmvollste[27]. Das Vergnügen ist nicht das höchste[28] Gut. Dieser Garten ist der nächste[29]. Rom war die berühmteste[30] Stadt. Titus war der wohlthätigste[31] Kaiser. Die Erde behauptet[32] den untersten[33] Platz[34]. Dieses Gedicht[35] ist das geschmackvollste[36]. Mein Bruder hat die schlechtesten[37] Blumen ausgesucht[38]. Ich habe nur die nothwendigsten[39] Bücher angeschafft[40]. Die reichsten[41] Römer waren Lucullus und Crassus. Diese Berge sind die niedrigsten[42], und diese Ufer[43] die steilsten[44]. Das größte Gut ist die Freundschaft: denn die meisten[45] Vergnügungen[46] sind in der Freundschaft.

[1] clarus. [2] orātor. [3] antiquĭtas. [4] crudēlis. [5] imperator. [6] fidēlis. [7] brevis. [8] miser. [9] interdum. [10] decipĕre. [11] celer (velox). [12] delphīnus. [13] possidēre. [14] magnifĭcus. [15] villa. [16] utĭlis. [17] membrum. [18] simĭlis. [19] simia. [20] borealis. [21] regio. [22] exercĭtus. [23] uva. [24] dulcis. [25] somnium. [26] mirus. [27] gloriosus. [28] supĕrus. [29] prope. [30] celĕber. [31] benefĭcus. [32] obtĭnēre. [33] infĕrus. [34] locus. [35] carmen. [36] elĕgans. [37] malus. [38] eligĕre. [39] necessarius. [40] comparare. [41] dives (opulentus). [42] humĭlis. [43] littus. [44] arduus. [45] multus. [46] delectatio.

36. Das Neutrum des Singulars der deutschen Adjectiven und Pronominen, wenn es sich nicht auf ein voraus gegangenes Substantiv bezieht, bedeutet nicht immer eine einzelne Sache, sondern schließt meistens mehrere Sachen in sich. In diesem letztern Falle brauchen die Lateiner den Pluralis; z. B.

das Meinige *mea*; das Nützliche *utilia*; dasjenige, was (das, was) *ea*, *quae* oder *haec*, *quae*; Alles *omnia*, Mehreres *plura*. Der Zusammenhang muß bestimmen, ob von einer oder von mehrern Sachen die Rede ist.

Wenn diese Neutra Subjecte eines Satzes sind, so muß das Verbum im Plurali stehen; z. B. Alles ist, omnia *sunt*.

Wenn ferner ein Adjectiv ohne ein Substantiv steht, und man dabei Menschen versteht, so steht es, wie im Deutschen, im Masculino; z. B. die Armen, *pauperes*; die Sterblichen, *mortales*.

Uebungsbeyspiele.

Die Reichen und die Armen, die Vornehmen[1] und die Niedrigen[2] sind dem Tode unterworfen[3]. Das Zukünftige[4] ist nicht gewiß. Das Schändliche[5] ist zu vermeiden[6]. Das Lobenswürdige[7] ist zu suchen[8]. Das Vergangene[9], Gegenwärtige[10] und Zukünftige ist sehr[11] verschieden[12]. Das Wahre und das Falsche ist nicht einerley[13]. Das Meinige ist auch das Deinige. Das Unsrige ist auch das Eurige. Das, was hinfällig[14] und zerbrechlich[15] ist, ist sterblich[16]. Einiges[17] von[18] dem, was er sagt, ist schändlich[19] und häßlich[20]. Jedes[21] Geschöpf[22] empfindet[23] das Warme[24] und das Kalte[25], das Süße[26] und das Bittere[27]. Höre[28] viel, nnd rede[29] wenig[30].

[1] nobĭlis. [2] ignobĭlis. [3] obnoxĭus. [4] futūrus. [5] turpis. [6] effugiendus, zu vermeiden. [7] laudabĭlis. [8] expetendus. [9] praeterĭtus. [10] praesens. [11] admŏdum. [12] diversus. [13] idem. [14] cadūcus. [15] fragĭlis. [16] mortālis. [17] quidam. [18] ex. [19] flagitiosus. [20] foedus. [21] omnis. [22] anĭmal. [23] sentire. [24] calĭdus. [25] frigĭdus. [26] dulcis. [27] amārus. [28] audire. [29] loqui. [30] pauci, ae, a.

Anmerk. Oft setzen die Lateiner auch das Wort res, und denken sich z. B. das Meinige, als hieße es meine Sachen, meae res; das Nützliche, utiles res; er redet davon (von diesem), loquitur de his rebus; deßwegen, hac de re, eam ob rem u. a. m. Dagegen werden die Wörter Sachen, Dinge, Stücke bisweilen nicht übersetzt, z. B.

Kinder treiben kindische Dinge, pueri puerilia tractant; diese drey Stücke sind die wichtigsten, haec tria sunt maxima.

38. Endlich merke man: Wenn das Adjectiv als Prädicat eines Infinitivs oder eines ganzen Satzes steht, so steht es immer im Neutro, weil ein Infinitiv oder ein ganzer Satz generis neutrius ist. Ein solches Subject steht entweder voran oder hinterdrein. Im letzten Falle setzt man im Deutschen das Wörtchen es dazu, z. B. Tugend ausüben ist edel, es ist edel Tugend auszuüben, virtūtem *exercēre* est *honestum*.

Uebungsbeyspiele.

Andern Unrecht[1] thun ist schändlich[2]. Es ist schön[3] die Zornsucht[4] zu verdrängen[5]. Häßlich[6] ist es, sich selbst zu rühmen[7]. Klug[8] und kurz[9] reden ist immer besser, als unklug[10], und beredt[11] reden. Süß und ehrenvoll[12] ist es fürs[13] Vaterland zu sterben[14]. Es ist nothwendig treue Freunde zu haben. Es ist nützlich und rechtlich[15] den Menschen wohlzuthun[16]. Vieles lernen ist dir und Andern heilsam[17]. Schön[18] ist es seine Fehler[39] zu kennen[20].

[1] injuria. [2] turpis. [3] rectus. [4] iracundia. [5] repellĕre. [6] deformis. [7] praedicare. [8] prudenter. [9] brevĭter. [10] imprudenter. [11] diserte. [12] decōrus. [13] pro. [14] mori. [15] honestus. [16] benefacĕre. [17] salutaris. [18] bellus. [19] vitium. [20] nosse (novisse).

Anmerk. Wenn sich aber die Wörter Es ist mit einem Adjectiv auf ein vorhergehendes Substantiv beziehen, so richtet sich das Adjectiv nach diesem im Genus, z. B. Wem ist das Buch? Es ist mein, cujus est liber? Est *meus;* ist dieses Haus groß? Nein, es ist klein, estne haec domus magna? Imo, est *parva*.

39. Von den Pronominen.

1. Die meisten Pronominen sind von der Art, daß sie sich auf Substantiven beziehen. Hier finden aber zwey Fälle Statt: